

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0026/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	01.12.2020
		Verfasser:	FB 45/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/52/WP.17) vom 25.08.2020 (öffentlicher Teil)			
Ziele:		Klimarelevanz	
		keine	
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
22.12.2020	Kinder- und Jugendausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 25.08.2020 (öffentlicher Teil).

Anlage:

Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 25.08.2020 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kinder- und
Jugendausschusses**

28. August 2020

Sitzungstermin:	Dienstag, 25.08.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Mensa der 4. Aachener Gesamtschule, Sandkaulstraße 75, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Bernd Krott	anwesend
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	anwesend
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck	Vertretung für: Ratsherr Jakob von Thenen
Ratsherr Patrick Deloie	anwesend
Frau Ulrike Fischer	anwesend
Herr Horst Kreuz	Vertretung für: Herrn Stefan Küpper
Ratsfrau Sevgi May	anwesend
Herr Benno Pauls	anwesend
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert	Vertretung für: Ratsherr Jonas Paul

Ratsherr Peter Tillmanns	anwesend
Frau Andrea Weyer	anwesend
Herr Matthias Fischer	Vertretung für: Frau Katharina Hrvacanin
Frau Gisa Haring	anwesend
Herr Karl Simons	anwesend
Herr Kriminalhauptkommissar Peter Arz	anwesend
Herr Hans-Jürgen Bengner	anwesend
Frau Ursula Braun-Kurzmann	anwesend
Herr Carsten Brehm	anwesend
Frau Christine Frels	anwesend
Herr Safi Özbay	anwesend
Herr Thomas Weinen	anwesend
Herr David Janecek	anwesend
Herr Rafael Keupgen	anwesend

Abwesende:

Herr Stefan Küpper	entschuldigt
Ratsherr Jonas Paul	entschuldigt
Ratsherr Jakob von Thenen	entschuldigt
Frau Katharina Hrvacanin	entschuldigt
Frau Suzanne Brantin	entschuldigt
Herr Udo Breuer	entschuldigt
Frau Astrid Brokmann	entschuldigt
Herr Ernst Gerden	entschuldigt
Herr Dr. Josef Michels	entschuldigt
Herr Dr. Robert Neugröschel	entschuldigt

von der Verwaltung:

Name	Org.	Name	Org.
Herr Brötz	FB-Ltg. 45/000	Frau Jebavy-Kara	FB 36
Frau Dr. Blüggel	VHS	Herr Kaldenbach	FB 45/100
Frau Drews	FB 45/300	Frau Prömpeler	FB 45/300
Frau Fischer	FB 45/200	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete

KJA/52/WP.17

Ausdruck vom: 17.09.2020

Seite: 2/23

als Schriftführerin:

Frau Olbertz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/51/WP.17) vom 09.06.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 45/0789/WP17

- 3 **"Ich Bin Ich" - Ein Film des Pinu'u Jugendkulturcafés**

- 4 **Fortführung des Projekts „Demokratie leben!“ der Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0140/WP17

- 5 **Spiel und Grünflächen Driescher Hof – Sachstandsbericht zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen**
Vorlage: FB 36/0470/WP17

- 6 **Ausschreibung eines Grundstücks in Aachen, Eilendorf, Kaiserstraße, als Konzeptvergabe zur Errichtung einer Kita und Wohnungsbau**
Vorlage: FB 23/0664/WP17

- 7 **Änderung der Fördermöglichkeiten des Stadtjugendplans bedingt durch die Corona-Pandemie für das Jahr 2020**
Vorlage: FB 45/0792/WP17

- 8 **AKISIA - Auch Kinder sind Angehörige! Sachstand über das Angebot des Kinderschutzbundes Aachen**
Vorlage: FB 45/0795/WP17

- 9 **Aachener Hände - Sachstand über das Patenprojekt für unbegleitete minderjährige Geflüchtete des Katholischen Vereins für soziale Dienste in Aachen e.V.**
Vorlage: FB 45/0794/WP17

- 10 **Sachstandsbericht über den 1. Aachener Skateboard Club e. V.**
Vorlage: FB 45/0783/WP17
- 11 **Sachstand zu der offenen Arbeit der Jugendeinrichtung KingzCorner e. V.**
Vorlage: FB 45/0784/WP17
- 12 **Entwicklung von Standards im Bereich der offenen Türen - Sachstandsbericht zum Ratsantrag CDU und SPD vom 03.12.2018**
Vorlage: FB 45/0771/WP17
- 13 **Ferienspiele für Kinder aus finanzschwachen Familien ermöglichen, Ratsantrag der CDU und SPD, Fraktionen im Rat der Stadt Aachen vom 03.06.2020**
Vorlage: FB 45/0785/WP17
- 14 **Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe nach SGB VIII für das Jahr 2019 und für den Zeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2020**
Vorlage: FB 45/0786/WP17
- 15 **Verlängerung Kita-Auslagerungsstandort GGS Schönforst**
Vorlage: FB 45/0772/WP17
- 16 **Flexibilisierung von Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz**
Vorlage: FB 45/0796/WP17
- 17 **Zuschuss Sonnensegel Kita Talbotstraße**
Vorlage: FB 45/0787/WP17
- 17.1 **Zuschuss Sonnensegel Kita Talbotstraße - Ergänzungsvorlage**
Vorlage: FB 45/0787/WP17-1
- 18 **Entschädigung des Mittagessens der städtischen Kita Johanniterstraße**
Vorlage: FB 45/0793/WP17
- 19 **Schenkung an die städtische Kindertageseinrichtung Alfons-Gerson-Straße**
Vorlage: FB 45/0791/WP17

- 20 **Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW, Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Zuge von COVID-19 für den Monat August 2020**
Vorlage: FB 45/0778/WP17
- 21 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/51/WP.17) vom 09.06.2020 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 45/0790/WP17
- 3 **Trägeranteilübernahme der Kindertageseinrichtungen Am Kupferofen und Wichernstraße**
Vorlage: FB 45/0788/WP17
- 4 **Campus Boulevard – Errichtung einer achtgruppigen Betriebskindertagesstätte**
Vorlage: FB 45/0798/WP17
- 5 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Krott eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Presse sowie die anwesende Öffentlichkeit.

Frau Winz, Schulleitung der 4. Aachener Gesamtschule, begrüßt als Hausherrin das Gremium.

Herr Krott informiert darüber, dass es sich bei der heutigen Sitzung um die letzte Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses der 17. Wahlperiode handele. Nach der Kommunalwahl werde das Gremium neu gebildet. Er dankt dem Ausschuss und der Verwaltung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Frau Schwier dankt ebenfalls Herrn Krott für seine geleistete Arbeit als Ausschussvorsitzender und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

KJA/52/WP.17

Ausdruck vom: 17.09.2020

Seite: 5/23

Weiterhin wird Herr Rafael Keupgen vom Jugendamtselternbeirat als neues ständiges Mitglied verpflichtet. Herr Krott wünscht ihm alles Gute.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/51/WP.17) vom 09.06.2020 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 45/0789/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 09.06.2020 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 3
Einstimmig.

zu 3 "Ich Bin Ich" - Ein Film des Pinu'u Jugendkulturcafés

Herr Brehm vom Philipp-Neri-Haus präsentiert einen Kurzfilm des Jugendkulturcafés „Pinu'u“ (indianisch für „ich bin ich“) im Aachenfenster. Er erläutert, dass der Film von den dort ehrenamtlichen tätigen jungen Menschen entwickelt und gedreht worden sei und einen Einblick in das Café sowie dessen Angebote geben wolle. Das Café biete für junge Menschen entweder einen geschützten Rückzugsort oder einen Ort der Begegnung und des Austauschs mit anderen sowie verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten. Ebenso sei das Café ein Veranstaltungsort für Konzerte, Theater oder Partys und werde auch für private Feierlichkeiten vermietet. Das Philipp-Neri-Haus und das Café verbinde eine enge Kooperation. Herr Brehm berichtet, dass viele junge Menschen bereits mit 6 Jahren das Philipp-Neri-Haus besuchen und sich mit 12 Jahren zu Ferienspielhelferinnen und –helfern ausbilden lassen würden. Die Einrichtungen würden junge Menschen zum Teil seit ihrem 6. und bis zum 27. Lebensjahr begleiten.

Herr Deloie dankt Herrn Brehm für die Vorführung und erkundigt sich danach, ob die Vermietungen im Aachenfenster das Café vor Herausforderungen stellen und ob sich hieraus Beeinträchtigungen des normalen Betriebes ergeben würden.

Herr Brehm bestätigt, dass die Vermietungen vor allem zwei Schwierigkeiten bergen würden. Zum einen würde sich einer der ehrenamtlich Tätigen größtenteils allein um die Veranstaltungen kümmern, das Café habe aktuell keinen Hausmeisterdienst. Dies beinhalte einen großen Aufwand, je nachdem verbunden mit einer Sonderreinigung. Zum anderen mangle es im Café an einer Klimaanlage. Besonders an Tagen mit hohen Temperaturen sei dies problematisch. Gleichzeitig lobt Herr Brehm die guten bestehenden Kooperationen, beispielsweise mit dem Einhardgymnasium.

KJA/52/WP.17

Ausdruck vom: 17.09.2020

Seite: 6/23

Herr Krott schließt sich dem Dank von Herrn Deloie an. Es handele sich um ein gutes Beispiel für eine gelebte Kinder- und Jugendkulturarbeit. Die Angebote könnten unter den aktuellen Corona-Auflagen zwar nicht wie gewohnt stattfinden, aber er hoffe darauf, dass dies sich in absehbarer Zukunft wieder ändern wird.

zu 4 Fortführung des Projekts „Demokratie leben!“ der Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0140/WP17

Herr Krott begrüßt Frau Dr. Blüggel, Leiterin der Volkshochschule Aachen und Herrn Bruynswyck, der ebenfalls als Vorsitzender des Betriebsausschusses Theater und VHS tätig ist. Das Projekt „Demokratie leben!“ leiste aus Sicht von Herrn Krott einen wichtigen Beitrag gegen den Faschismus und versuche, junge Menschen für Demokratie und demokratisches Gemeinwohl zu gewinnen. Die VHS koordiniere diese Arbeit gut. Herr Krott spricht sich daher für die Fortführung aus.

Herr Deloie schließt sich den Ausführungen von Herrn Krott an.

Herr Fischer dankt auch der VHS für die geleistete Arbeit und lobt die Erweiterung in den Bereich der Jugendprojekte.

Frau Scheidt dankt ebenfalls der VHS. Ihrer Meinung nach sei es wichtig, das Projekt zumindest für die kommenden vier Jahre fortzuführen. Sie lobt die VHS, dass diese stets aktuelle Themen aufgreife und aufbereite.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, dass die Stadt Aachen die Fortführung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ und den entsprechenden Antrag der Volkshochschule Aachen unterstützt und wie bislang bis zum Jahr 2024 jährlich 6.000,00 € an kommunalen Eigenmitteln zur Verfügung stellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 5 Spiel und Grünflächen Driescher Hof – Sachstandsbericht zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Vorlage: FB 36/0470/WP17

Herr Krott begrüßt Frau Jebavy-Kara vom Fachbereich Umwelt.

Herr Deloie dankt Frau Jebavy-Kara für die Vorlage. Bereits in 2017 hätten CDU und SPD die Neugestaltung des Spielplatzes Stettiner Straße gefordert und er freue sich, dass die Umsetzung nun näher rücke. Die Bürgerbeteiligung in Form gemeinsamer Spaziergänge durch das Viertel sei durchweg positiv und erfolgreich verlaufen, es hätte sich eine Vielzahl unterschiedlicher Personengruppen beteiligt und ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse eingebracht. Auch in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte sei die in der Vorlage vorgestellte Planung mit Zustimmung zur Kenntnis genommen worden. Er hoffe, dass in 2020/2021 die Ausschreibung erfolge und die größeren Planungen umgesetzt werden könnten. Allerdings sehe er auch mögliche Konfliktpotenziale auf der Grillwiese sowie der Wiesenfläche in der Herder Straße. Er habe Kenntnis darüber, dass bereits Nachbarn Beschwerden darüber geäußert hätten, dass für die jungen Menschen ein Unterstand errichtet werden solle. Die Nachbarn befürchten eine Zunahme des Lärms. Daher wünscht er sich, dass neben dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit auch der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule den Austausch mit den Nachbarn suche und das Miteinander im Viertel unterstütze.

Frau Scheidt schließt sich dem Lob an und resümiert, dass bereits ein hoher Aufwand sowohl von Verwaltung als auch Politik betrieben worden sei, um die Neugestaltung zu forcieren. Daher freue sie sich über die erzielten Fortschritte und die anvisierte Planung. Sie regt an, dass auch das Stadtteilbüro die Anwohnerschaft einbeziehe und die Situation beruhige. Gleichzeitig sei sie allerdings der Meinung, dass die jungen Menschen dort gesprächs- und kompromissbereit seien.

Herr Tillmanns weist darauf hin, dass der Stadtteil in der Vergangenheit oft stiefmütterlich behandelt worden sei. Er sei weder dem klassischen Innenstadtbereich zuzuordnen noch handele es sich um einen klassischen Außenbezirk. Daher sei es nun umso erfreulicher, dass der Fokus sowohl von Verwaltung als auch von Politik speziell auf Forst und die Bedürfnisse der Menschen vor Ort gelegt worden sei. Der gesamte Prozess der Bürgerbeteiligung unterstreiche, dass die Planungen diese Bedürfnisse berücksichtigen würden.

Herr Krott weist auf eine Information aus der Vorlage hin, wonach die Kosten mit den allgemeinen Haushaltsansätzen für Spielplätze entnommen werden würden mit Auswirkungen auf andere Plätze. Bereits mit Verabschiedung des Spielplatzkonzeptes habe der Kinder- und Jugendausschuss um eine Prioritätenliste der geplanten Maßnahmen gebeten. Herr Krott erkundigt sich daher, wann mit der Vorlage einer solchen Liste gerechnet werden könne.

Frau Jebavy-Kara erläutert, dass die Stettiner Straße vorgezogen worden sei, daher habe sich die Erarbeitung einer Prioritätenliste verzögert. Sie kündigt eine Vorlage Ende 2020 an. Sofern der Haushaltsplan die Ansätze für die Stettiner Straße bestätige, werde diese in 2021 weiter geplant. Die jungen Menschen vor Ort seien sehr motiviert und würden sich einbringen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 6 Ausschreibung eines Grundstücks in Aachen, Eilendorf, Kaiserstraße, als Konzeptvergabe zur Errichtung einer Kita und Wohnungsbau Vorlage: FB 23/0664/WP17

Frau Scheidt erkundigt sich danach, ob die in der Vorlage benannte Fläche von 875qm für eine fünfgruppige Kita ausreichend sei und in diesem Zusammenhang, ob die Angaben des LVR langfristig nicht nochmals mit diesem diskutiert werden müssten. Die aktuelle Corona-Situation habe verdeutlicht, dass nahezu überall mehr Platz notwendig sei. Daher wäre es aus ihrer Sicht sinnvoll, für Neubauten von Beginn an größere Flächen einzuplanen. Die StädteRegion Aachen plane ihrer Kenntnis nach mit rund 1.100qm bei fünfgruppigen Neubauten. Des Weiteren vermisse sie im Beschlussvorschlag, dass die neue Kita nach dem Montessori-Konzept ausgerichtet werden solle, so wie es bisher der Fall gewesen sei. Das Montessori-Raumkonzept unterscheide sich von anderen, daher halte sie dies für notwendig. Sie bittet um Aufnahme dieses Zusatzes in den Beschluss.

Aus Sicht von Herrn Tillmanns spreche zwar nichts gegen die Aufnahme des gewünschten Zusatzes in den Beschluss. Dennoch habe er die Ausführungen so verstanden, dass mit dieser Vorlage zunächst die Vergabe des Erbbaurechtes und des Grundstückes beschlossen werden solle. Hierbei handele es sich um einen rein juristischen Akt, welcher die tatsächliche räumliche und pädagogische Ausgestaltung der Kita noch nicht beeinflusse. Die Überlegungen hinsichtlich der Größe der Kita sollte den zukünftigen politischen Gremien überlassen werden.

Frau Scheidt weist auf einen Zusatz in der Vorlage hin, wonach die Baukonzession gemäß der Erläuterungen vergeben werden solle, welche das Montessori-Konzept nicht umfassen würden. Da die Planungen nun den Kita- vom schulischen Neubau trennen würden, sei nicht zwangsläufig gesichert, dass auch die Kita das Montessori-Konzept beibehalten würde.

Herr Brötz bestätigt, dass es sich hierbei um eine technische Vorlage des Immobilienmanagements (FB 23) handele ohne weitergehende Ausführungen zur Kita und ihr pädagogisches Konzept. Da sich die Einrichtung in städtischer Trägerschaft befinde, könne die pädagogische Ausrichtung von der Stadt Aachen bestimmt werden. Insofern gebe es keine Änderung der Ausrichtung und es bleibe eine Montessori-Kita. Bezüglich der von Frau Scheidt angesprochenen Fläche von 1.100qm der StädteRegion führt er aus, dass es sich hierbei um die Außenfläche einer Kita handele. Die Kalkulation des LVR gehe

von 10 bis 12 qm Außenfläche pro Kind aus. Mit einer Außenfläche von 900qm sei die geplante Kita gut aufgestellt. Die angegebene Fläche von 875qm beziehe sich auf die Nettogrundfläche, die auch vom LVR refinanziert werden würde.

Herr Fischer teilt mit, dass er sich beim Beschluss enthalten werde. Er bedaure, dass die gewoge nicht länger beteiligt sei, da kein öffentlicher Wohnungsbau mehr geplant sei. Auch dies sei seiner Meinung nach bedauerlich. Infolge dieser beiden Aspekte sehe seine Fraktion noch Beratungsbedarf.

Herr Krott bekräftigt, dass die Stadt Aachen als Trägerin der Einrichtung ihre pädagogische Ausrichtung bestimmen könne.

Frau Scheidt ist damit einverstanden, den Beschluss nicht zu ergänzen, sondern ihren Hinweis lediglich in die Niederschrift aufzunehmen.

Herr Tillmanns führt weiterhin aus, dass eine Festschreibung der pädagogischen Ausrichtung im Beschluss nicht sinnvoll sei. Dies würde die Stadt Aachen längerfristig binden und dies könnte problematisch werden für den Fall, dass die Ausrichtung künftig geändert werden möchte.

Frau Fischer informiert darüber, dass auch die städtischen Einrichtungen Nerscheider Weg und Passstraße 123 nach dem Montessori-Konzept geführt werden würden. Allerdings unterscheide sich der Baukörper nicht von dem von Regelkitas. Das Montessori-Konzept betreffe lediglich kleinere Aspekte wie beispielsweise den Fußbodenbelag in Gruppenräumen oder die Materialien. Der Bau als solcher sei im Grunde nicht tangiert.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt zu Erkenntnis, ein ca. 1 775 m² großes Grundstück Kaiserstraße/Karlstraße zur Vergabe als Erbbaurecht verbunden mit einer Baukonzession gemäß den Erläuterungen auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 1
Einstimmig.

zu 7 Änderung der Fördermöglichkeiten des Stadtjugendplans bedingt durch die Corona-Pandemie für das Jahr 2020

Vorlage: FB 45/0792/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 8 AKISIA - Auch Kinder sind Angehörige! Sachstand über das Angebot des Kinderschutzbundes Aachen

Vorlage: FB 45/0795/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Fachverwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 9 Aachener Hände - Sachstand über das Patenprojekt für unbegleitete minderjährige Geflüchtete des Katholischen Vereins für soziale Dienste in Aachen e.V.

Vorlage: FB 45/0794/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Fachverwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 10 Sachstandsbericht über den 1. Aachener Skateboard Club e. V.

Vorlage: FB 45/0783/WP17

Frau Scheidt berichtet, dass von Seiten der Bezirksregierung noch eine größere Sportförderung in 2020 ausgeschüttet werde. Sie erkundigt sich danach, ob von Seiten des Vereins bereits ein Antrag gestellt worden sei.

Frau Scheidt berichtet, dass von Seiten der Bezirksregierung ein Projektauftrag des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ gestartet worden sei, im Rahmen dessen noch eine größere Sportförderung in 2020 ausgeschüttet werde. Da es sich bei der

neu zu errichtenden Skateanlage am Eisenbahnweg um einen Ersatzbau einer Sportanlage handele, erkundigt sie sich danach, ob dieses Vorhaben zu den Förderrichtlinien passe und ob dann noch ein Antrag gestellt werden könne.

Frau Prömpeler erläutert, dass nur Kommunen Zuwendungsempfänger sein könnten. Dies bedeute, dass die Stadt Aachen einen Antrag stellen müsse. Sie werde sich beim Servicebereich Bau (B 03) erkundigen, ob ein Antrag zur Finanzierung der Erschließungskosten durch die Stadt gestellt werden könne. Da der Skateverein bereits einen Förderantrag für den Bau der Anlage über den Stadtsportbund beim Land gestellt habe, sei eine Doppelfinanzierung auszuschließen. Eine diesbezügliche Anfrage habe sie bereits an den zuständigen Mitarbeiter geschickt und warte derzeit noch auf Antwort.

Herr Deloie weist darauf hin, dass die Verstetigung der Förderung des Skateboardclubs eine Fragestellung für die Haushaltsberatungen darstellen müsse. Es sei bereits mehrfach thematisiert worden, dass der Verein vor allem die laufenden Kosten nur schwer ohne Unterstützung stemmen könne.

Herr Krott regt an, dass der Verein in diesem Fall rechtzeitig einen Antrag stellen müsse. Er lobt den Einsatz und den Enthusiasmus der beteiligten jungen Menschen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 11 Sachstand zu der offenen Arbeit der Jugendeinrichtung KingzCorner e. V.

Vorlage: FB 45/0784/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 12 Entwicklung von Standards im Bereich der offenen Türen - Sachstandsbericht zum Ratsantrag CDU und SPD vom 03.12.2018

Vorlage: FB 45/0771/WP17

Herr Brehm verweist auf die Ausführungen der Vorlage, wonach von Seiten der Offenen Türen in katholischer Trägerschaft keine aufgeschlüsselten Personalkosten übermittelt worden seien. Dies habe ihn negativ überrascht und er bedaure diesen Verlauf. Er bittet daher darum, dass sich die Verwaltung künftig gerne an ihn wenden kann, sollte dies nochmals auftreten. Er würde dann selbst bei den entsprechenden Stellen nachfragen.

Auf Nachfrage von Frau Weyer erläutert Herr Brötz, dass die Lenkungsgruppe mit den jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprechern, Vertretungen der freien Träger sowie Mitgliedern der Verwaltung besetzt sei. Herr Pauls sei als Vertreter der freien Träger vom Kinder- und Jugendausschuss benannt worden.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 13 Ferienspiele für Kinder aus finanzschwachen Familien ermöglichen, Ratsantrag der CDU und SPD, Fraktionen im Rat der Stadt Aachen vom 03.06.2020

Vorlage: FB 45/0785/WP17

Herr Krott richtet seinen Dank an alle Träger mit einem Ferienspielangebot. Die Angebote hätten unter den aktuellen Corona-Bestimmungen nicht wie gewohnt stattfinden können, gleichzeitig habe ein annähernd flächendeckendes Angebot bestanden, wenn auch mit einer geringeren Anzahl an Teilnehmenden. Auch Herr Simons habe in der letzten Sitzung des Ausschusses bestätigt, wie herausfordernd die Gestaltung der Ferienspiele in der derzeitigen Situation sei. Die Verwaltung habe nun in Aussicht gestellt, unabhängig von der Zahl der Teilnehmenden die Zuschüsse wie im Jahr 2019 auszuführen. Dies sei aus seiner Sicht eine wichtige Unterstützung und er lobt dieses Vorgehen.

Herr Brehm bekräftigt die Ausführungen von Herrn Krott und dankt der Verwaltung und insbesondere Frau Prömpeler für ihre Unterstützung und den unkomplizierten Austausch. Zwar hätte die Zahl der Teilnehmenden reduziert werden müssen und der Aufwand sei erheblich höher gewesen aufgrund der Hygienemaßnahmen, aber dennoch hätte sich das Angebot gelohnt. Die Kinder hätten sich sehr gut an die Vorschriften gehalten.

Frau Scheidt schließt sich dem Dank an und plädiert dafür, die finanziellen Mittel in dieser Höhe im städtischen Haushalt zu belassen und gegebenenfalls sogar zu erhöhen. Aktuell stelle sich heraus, dass

KJA/52/WP.17

Ausdruck vom: 17.09.2020

Seite: 13/23

viele Familien keinen Urlaub hätten planen können und für den Fall, dass diese Situation bis nächstes Jahr anhalten werde, könnten die Familien mit dem Ferienspielangebot weiterhin entlastet werden. Ebenso stelle dies ein positives Signal an die Träger dar und gebe diesen Planungssicherheit.

Herr Brehm ergänzt, dass die Ausgaben der Träger wesentlich höher ausfallen würden aufgrund des erhöhten Reinigungsbedarfes bei gleichzeitig fehlenden Einnahmen aus Vermietungen. Die finanziellen Zuschüsse des Landes könnten lediglich von derzeit existenzgefährdeten Einrichtungen abgerufen werden.

Herr Pauls bittet darum, bei der Gestaltung von Ferienspielangeboten auch Möglichkeiten für Kinder im Rollstuhl oder mit Mehrfachbehinderungen zu schaffen. Besonders die personellen Ressourcen müssten hier aufgestockt werden.

Herr Krott weist darauf hin, dass hier die entsprechenden Förderrichtlinien nochmals überprüft werden müssten. Es gebe zwar einen höheren Zuschuss für die Betreuung von Kindern mit Behinderung, dieser sei jedoch nochmal zu überprüfen. Ungeachtet dessen habe die Verwaltung aus seiner Sicht einen guten Vorschlag für ein Ferienspielangebot zur Unterstützung finanzschwacher Familien entwickelt.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 14 Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe nach SGB VIII für das Jahr 2019 und für den Zeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2020

Vorlage: FB 45/0786/WP17

Herr Kreutz dankt der Verwaltung für die ausführliche Vorlage und bestätigt bezugnehmend auf den in den Erläuterungen benannten Tagessatz von bis zu 860 Euro für stationäre, geschlossene Unterbringungen, dass auch die Kinder- und Jugendhilfe in Brand zum Teil sehr hochpreisige Maßnahmen verzeichne. Hierunter verberge sich sehr großes Leid für die betroffenen Kinder und deren Familien. Diese Maßnahmen würden insbesondere die Kinder und junge Menschen auffangen, für die weder die Angebote in den Regel- oder Intensivgruppen noch die Unterbringung in Pflege- oder Erziehungsstellen die richtigen Alternativen seien. Für die Regel- und Intensivgruppen habe es im 2. Quartal 2020 jedoch weniger Aufnahmen gegeben als noch im 1. Quartal mit der Folge, dass aktuell sowohl in der Kinder- und Jugendhilfe Brand als auch in Maria im Tann noch Plätze frei wären.

Herr Krott weist auf den Abschlussbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe der Gemeindeprüfanstalt hin und bedauere, dass in diesem die Höhe der verausgabten finanziellen Mittel infrage gestellt werde. Seiner Meinung nach sei dies jedoch unbedingt notwendig um für den Kinderschutz eine Garantenstellung zu bekräftigen. Die finanziellen Mittel würden nicht wahllos verausgabt, der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule gehe mit diesen sehr umsichtig um. Eine gelingende Kinder- und Jugendhilfe habe seiner Ansicht nach ihren Preis.

Frau Scheidt unterstützt, dass Kinder- und Jugendhilfe keine freiwillige Leistung der Kommunen sein dürfe, sondern eine Pflichtleistung sein müsse. Sie empfehle den Personen oder Institutionen, die das in Frage stellten, eine Hospitation in einer Einrichtung. Sie dankt allen Beteiligten für ihre Arbeit und ihr Engagement und äußert ihre Bewunderung für den Mut und die Energie.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 15 Verlängerung Kita-Auslagerungsstandort GGS Schönforst

Vorlage: FB 45/0772/WP17

Herr Krott informiert darüber, dass der Schulausschuss dem Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 20.08.2020 gefolgt sei.

Herr Fischer ergänzt, dass die Fraktion Die Linke den Beschlussvorschlag abgelehnt hätte, da sie der Argumentation der Grundschule folgen würden. Zwar verfüge die Schule über gute räumliche Kapazitäten, aber dennoch habe sie Bedenken gegen eine längerfristige Nutzung der betreffenden Räumlichkeiten für die Auslagerung von KiTas, auch mit Blick auf die erhöhte Anzahl an Kindern mit einem sprachlichen Förderbedarf. Zudem habe er Kenntnis von Bemühungen seitens der Stadt Aachen, alternative Auslagerungsstätten für den Ausbau von KiTas zu finden, das Ergebnis würde die Fraktion gerne abwarten. In diesem Zusammenhang erkundigt er sich danach, ob in absehbarer Zeit weitere KiTas im Umfeld der Schule ausgelagert werden müssten sodass die Nutzung der schulischen Räume notwendig werde.

Herr Tillmanns betont zunächst, dass die Grundschule unabhängig von der aktuellen Diskussion um die Auslagerungsstätte eine gute Arbeit leiste. Dennoch könne er das vorgetragene Argument hinsichtlich einer erhöhten Lärmbelastung durch die KiTa nicht nachvollziehen. Weiterhin stehe der KiTa-Ausbau in Aachen vor großen Herausforderungen, auch dadurch bedingt, dass es an Auslagerungsstätten mangle. Es sei eine Arbeitsgruppe gegründet worden mit Vertretungen freier Träger und der Verwaltung

KJA/52/WP.17

Ausdruck vom: 17.09.2020

Seite: 15/23

um sich diesem Problem anzunähern und Lösungen zu finden. Aktuell jedoch sei die Nutzung der vorhandenen Auslagerungsstätten unabdingbar. Auch für die betreffenden KiTas sei die Situation herausfordernd. Die Grundschule verfüge über überdurchschnittliche Räumlichkeiten und somit über ein höheres Potenzial als andere Schulen. Weiterhin könne hier die Verzahnung von KiTa und Schule forciert werden.

Herr Fischer entgegnet, dass eine Entscheidung zur Nutzung der Räumlichkeiten als Auslagerungsstätte auch getroffen werden könne, sobald eine konkrete Notwendigkeit bestehe. Aktuell werde er die Schule unterstützen.

Herr Deloie berichtet, dass auch die Bezirksvertretung Aachen-Mitte die Bedenken der Fraktion Die Linke nicht mitgetragen sondern den Beschluss, wie vorgeschlagen, gefasst habe. Zwar erhoffe er sich ebenfalls ein positives Ergebnis der Suche nach alternativen Auslagerungsstätten, bestenfalls auch für die temporäre Unterbringung von bis zu fünf Gruppen. Gleichzeitig dürfe die bestehende Möglichkeit in der Grundschule nicht aufgegeben werden, bis eine andere Lösung gefunden worden sei, denn der Bedarf der betreffenden KiTas mit Umbauplanungen sei nach wie vor hoch. Er bedaure von der Fraktion Die Linke keine alternativen Vorschläge zu erhalten.

Frau Schwier unterstützt, dass die Verwaltung die Nutzung der freien Schulräume für eine gute Übergangslösung halte. Die Kapazitäten seien vorhanden. Ihrer Ansicht nach könne es für alle Beteiligten vorteilhaft sein, wenn eine enge Verzahnung zwischen KiTa und Schule stattfinde. Die Verwaltung werde bei Bedarf und räumlicher Möglichkeit immer wieder auf derartige Maßnahmen zurückkommen.

Herr Krott ergänzt, dass dies an manchen Standorten gelebte und gewünschte Praxis sei.

Beschluss:

Der **Kinder- und Jugendausschuss** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt, die zurzeit für schulische Zwecke in der GGS Schönforst nicht benötigten Räume herzurichten und weiterhin als Auslagerungsstätte (2 Gruppen) für, im Umbau befindliche, Kindertageseinrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: 1 Enthaltung:
Mehrheitlich beschlossen.

zu 16 Flexibilisierung von Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz

Vorlage: FB 45/0796/WP17

Herr Tillmanns weist auf die Erläuterungen der Vorlage hin, wonach die Förderung für jede KiTa auf 30.000 Euro gedeckelt werden solle bei einem Gesamtförderbetrag von rund 620.000 Euro. Dies bedeute, dass sich rund 20 KiTas für die Flexibilisierung von Betreuungszeiten entscheiden könnten. Er erkundigt sich daher danach, ob die Verwaltung mit dem Interesse von 20 KiTas rechne und ob ein entsprechender Bedarf an erweiterten Betreuungszeiten bestätigt werden könne. Weiterhin erkundigt er sich nach dem Zustandekommen der gedeckelten Summe von 30.000 Euro.

Frau Fischer erläutert, dass die Summe von 30.000 Euro zum einen aus den bereits gewonnenen Erfahrungen mit dem Randzeitenangebot der KiTa Kalverbenden des Trägers Arbeiterwohlfahrt und zum anderen aus hypothetischen Überlegungen hinsichtlich des benötigten Personals festgelegt worden sei. Über die Verwendungsnachweisung könne geprüft werden, ob diese Summe für das Angebot auskömmlich sei oder ob nachjustiert werden müsse. Derzeit hätten 5 KiTas ihr Interesse bekundet. Gleichzeitig stünde es den KiTas frei, Konzepte zu mehreren möglichen Erweiterungen ihres Betreuungsangebotes zu entwickeln. Dementsprechend würde auch die Fördersumme höher ausfallen, denn diese werde gezahlt pro entwickeltem Angebot.

Frau Scheidt knüpft ebenfalls an der Auskömmlichkeit der Förderung an. Besonders die Kosten für die zusätzlichen personellen Ressourcen dürften ihrer Einschätzung nach höher ausfallen, da das Personal außerhalb der Kernarbeitszeiten tätig sei und sich somit auch die tarifliche Bezahlung ändere. Sie plädiert daher für eine engmaschige Begleitung des Projektes, wohl von Seiten der Verwaltung als auch von der Politik, daher bittet sie um eine regelmäßige Information im Ausschuss. Die Vorlage beschreibe die pädagogischen Aspekte gut und ausführlich, dennoch weist sie auf den Grundsatz in Aachen hin, kein Kind länger als 45 Wochenstunden in einer KiTa zu betreuen.

Herr Kaldenbach erläutert, dass die Flexibilisierung der Betreuungszeiten zwar eine Neuerung des Kinderbildungsgesetzes darstelle. Dennoch seien die konkreten Fördersummen erst im Frühjahr 2020 vom Land übermittelt worden, sodass bis dahin und heute noch unklar gewesen sei und ist, ob die Förderung mit weiteren Vorgaben oder Rahmenbedingungen verbunden sei. Für die Verwaltung sei daher zunächst prioritäres Ziel gewesen, die für das KiTa-Jahr 2020/2021 zur Verfügung gestellten Fördermittel abzurufen und möglichst sinnvoll an interessierte KiTas weiterzugeben. Er bestätigt, dass nach wie vor zu klären sei, wie die Verwendungsnachweise gestaltet werden müssten und wie die konkreten Bedarfe der Eltern ermittelt werden können. Derzeit würden Konzepte entwickelt, wie diese Bedarfe aktiv festgestellt werden können. Insgesamt befinde man sich, wie auch andere Jugendämter, hier noch in einer Suchbewegung.

Herr Krott berichtet, dass sich ein freier Träger an ihn gewendet habe mit dem Hinweis, dass der Zeitraum für die Interessensbekundung eng gefasst gewesen sei. Gleichzeitig habe der Träger eine sozialräumliche Prüfung befürwortet, um ein möglichst flächendeckendes und gut erreichbares Angebot über das Stadtgebiet verteilt zu konzipieren. Herr Krott bittet daher darum, die Thematik auch in die Arbeitsgemeinschaft § 78 SGB VIII, KiTas und Tagespflege, einzubringen und eng zu begleiten. Die Ausführungen der Vorlage bietet einen guten ersten Überblick über die mögliche Förderung. Er betont, dass die Flexibilisierung nicht zum Ziel haben dürfe, Kinder 24 Stunden fremdbetreuen zu lassen sondern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Frau Frels ergänzt, dass die aktive Ermittlung der Elternbedarfe ein wichtiger Schritt sei, um das Angebot bedarfsgerecht zu entwickeln. Dennoch sei dies mit Herausforderungen verbunden. Das Angebot der Randzeitenbetreuung in der KiTa Kalverbenden sei trotz im Vorfeld abgefragter Elternwünsche nicht in vollem Umfang angenommen worden.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und
2. beauftragt die Verwaltung die Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz entsprechend der Vorlage zu fördern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 17 Zuschuss Sonnensegel Kita Talbotstraße

Vorlage: FB 45/0787/WP17

Siehe TOP 17.1.

zu Zuschuss Sonnensegel Kita Talbotstraße - Ergänzungsvorlage

17.1 Vorlage: FB 45/0787/WP17-1

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und
2. beschließt den beantragten, einmaligen, zweckgebundenen, freiwilligen Zuschuss an den VKM Aachen e.V. für die Beschattung des Außengeländes in Höhe 24.088,32 € von der KiTa Talbotstr. 16 aus bereits etatisierten Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 18 Entschädigung des Mittagessens der städtischen Kita Johanniterstraße

Vorlage: FB 45/0793/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und
2. beschließt die beantragte, einmalige, freiwillige Entschädigung an den Elternrat der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Johanniterstraße in Höhe von 626,47 € als Kostenausgleich für das durch einen Stromausfall verdorbene Mittagessen. Sollte der Schaden durch die Versicherung des Netzbetreibers gedeckt werden können, wäre die städtische Unterstützung nachrangig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 19 Schenkung an die städtische Kindertageseinrichtung Alfons-Gerson-Straße

Vorlage: FB 45/0791/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat die Annahme der Schenkung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 20 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW, Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Zuge von COVID-19 für den Monat August 2020

Vorlage: FB 45/0778/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Dringlichkeitsentscheidung zum Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Zuge von COVID-19 für den Monat August 2020 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 21 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Krott erkundigt sich unter Bezugnahme auf die Bitte des Kinder- und Jugendausschusses vom 28.04.2020 nach dem Stand der Herrichtung eines Sonnenschutzes für das Depot.

Frau Schwier erläutert, dass entsprechende finanzielle Planungsmittel von Seiten des städtischen Kulturbetriebes in den Haushalt eingeworben werden sollen. Es werde eine außenangebrachte Sonnenschutzvorrichtung für den gesamten Kopfbau angestrebt.

Herr Brötz berichtet zur Weiterbeschäftigung von therapeutischen Fachkräften in städtischen Kindertageseinrichtungen. Er habe bereits mehrfach im Ausschuss über diese Thematik berichtet. Aktuell seien in insgesamt sieben ehemals integrativen Einrichtungen sowie der Passstraße 123 therapeutische Fachkräfte beschäftigt. Die Finanzierung sei bislang gespeist worden von der FinK-Pauschale des Landschaftsverbands Rheinland und über die Rezeptfinanzierung der AOK. Die Fink-Förderung sei allerdings zum 1. August 2020 durch die Regelungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) ersetzt worden und werde nur noch bei bestehenden Fällen bis zum Schuleintritt geleistet. Zudem befinde sich die Stadt Aachen nach wie vor in einem Rechtsstreit mit der AOK, welche die Rezeptfinanzierung nicht mehr übernehmen wolle. Hier stehe noch ein abschließendes Urteil aus. Die therapeutischen Fachkräfte sollen nun in die Finanzierungslogik des BTHG überführt werden. Nach dem BTHG seien die KiTas nur noch Leistungserbringer für die Leistungen des Landschaftsverbandes und die Fachkräfte dürften im Rahmen der sogenannten Basisleistung I lediglich als pädagogische Kräfte – und nicht länger therapeutisch – in den KiTas eingesetzt werden. Es habe auch bereits eine entsprechende Informationsveranstaltung des Fachbereiches für die therapeutischen Fachkräfte und die Leitungskräfte gegeben. Nun würden Einzelgespräche geführt, ob sich die therapeutischen Fachkräfte den künftigen Einsatz als pädagogisches Personal vorstellen könnten. In diesem Zusammenhang müssten auch weitere Fragestellungen, wie beispielsweise die Höhe der Vergütung und die Änderung der Arbeitsplatzbeschreibungen geklärt werden. Der Fachbereich hoffe, möglichst viele der therapeutischen Kräfte halten zu können.